



Gemeinnützige Frauen Aarau

Jahresbericht 2020

Jahresbericht der Präsidentin

Wenn ich auf das Jahr 2020 zurückblicke, bin ich dankbar, aus tiefstem Herzen dankbar für so vieles. In erster Linie dafür, dass weder bei unseren Helferinnen und Helfern noch im Vorstand schwere Krankheitsverläufe oder Todesfälle aufgetreten sind. Aber einige von ihnen haben Angehörige verloren, ihnen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Dankbar bin ich auch dafür, dass der Umbau im lila Haus durch riesige Anstrengungen zu einem sehr erfreulichen Ergebnis geführt hat. Viele Unternehmen sind wegen der Lockdowns in existentielle Nöte geraten. Wir haben auch in dieser Beziehung Grund zu grosser Dankbarkeit. Die Ladenschliessungen treffen uns nicht ins wirtschaftliche Mark, obwohl natürlich auch wir den Geschäftsgang gut im Auge behalten müssen. Aber da unsere Vorgängerinnen sehr mutig waren und das Haus am Ziegelrain kauften, müssen wir keine Miete bezahlen, und bei der Freiwilligenarbeit fallen auch keine Lohnkosten an. So konnten wir trotz des massiven Umsatzrückgangs mehr als Fr. 40'000.— an soziale Institutionen spenden.

Sehr dankbar bin ich dafür, wie souverän Morena Bonetta zusammen mit unseren Kita-

Angestellten die dramatischen Unsicherheiten gemeistert haben, und dass wir unsere Kitas und Horte nie wegen Infektionen haben schliessen müssen.

Das ganze Jahresprogramm 2020 fiel dem Virus zum Opfer. Ich danke allen Helferinnen und Helfern für ihr Verständnis für die Entscheidung, weder die Generalversammlung noch den Ausflug noch den Brunch oder das Kita-Mitarbeiteressen durchzuführen. Nicht vom Virus betroffen war das gute Einvernehmen im Vorstand. Dafür und für die immer tatkräftige Unterstützung bin ich meinen lieben Kolleginnen sehr dankbar.

Niemand weiss zum jetzigen Zeitpunkt, wie sich die Pandemie entwickeln wird, was die kommenden Monate und Jahre bringen werden. Es ist tröstlich zu wissen, dass das Engagement unserer Helferinnen und Helfer nicht abgenommen hat. Die Gemeinnützigen Frauen Aarau werden, wie bis anhin, ihre Kraft für die Schwächeren einsetzen und die anstehenden Aufgaben annehmen und meistern. Dessen bin ich mir sicher, dafür bin ich dankbar, und darauf bin ich stolz.

Bea Bossard



Kurzprotokoll

der auf schriftlichem Weg durchgeführten Jahresversammlung der Gemeinnützigen Frauen Aarau vom 12. Juli 2020

Die auf schriftlichem Weg durchgeführte Jahresversammlung der Gemeinnützigen Frauen Aarau hat folgende Ergebnisse gezeitigt:

Versandte Stimmunterlagen: 382
Eingegangene Antworten: 165
ergibt eine Stimmbeteiligung von 43%

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Protokoll der Jahresversammlung 2019			
Ergebnis: Das Protokoll wurde mit einfachem Mehr genehmigt	164		1
2. Jahresabschluss 2019			
Ergebnis:	164		1
4. Revisionsbericht 2019			
Ergebnis:	164		1
5. Rücktrittsschreiben A.M. Geitlinger	-	-	-
6. Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 30.— pro Jahr ab 1.1.2021	160	4	
7. Wahl von Frau Angelika Frei in den Vorstand	163		1

Aarau, 12. Juli 2020

Bea Bossard
Präsidentin

Ruth Schlienger
Aktuarin

Berichte aus den Ressorts

Kindertagesstätten Känguru Aare, Freihof, Telli, Guyerweg

Es ist wieder so weit, Sie erhalten einen Einblick in eine surreale Zeit im Jahr 2020, die **alles ausser gewöhnlich** war!

Das Corona-Virus prägte unseren Arbeitsalltag. Es war wirklich eine spezielle Zeit, die wir zum Glück alle gut überstanden haben. Gefordert waren wir in ganz verschiedenen Bereichen, kein Tag war wie der andere. Dank des unermüdlichen, flexiblen Einsatzes aller wurde diese Zeit mit Bravour gemeistert. Allen unseren Mitarbeitenden DANKE, DANKE, DANKE!

Die Hygienemassnahmen, die wir in unserem normalen Alltag schon immer einhielten (Händewaschen, desinfizieren von Gegenständen, WC-Anlagen, Türklinken usw.), wurden um einiges erhöht. Innert kurzer Zeit musste ein Schutzkonzept erstellt und immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Abstand Linien am Boden des Eingangsbereiches kennzeichnen das social distancing zu den Eltern und innerhalb der Mitarbeitenden, ein befremdliches Gefühl. Im Frühling wurden etliche Kinder eine Zeitlang zu Hause betreut oder ganz aus den Kitas genommen.

Unsere Einsatzpläne mussten laufend umgeschrieben, Personal ins Home-Office versetzt und Teams neu aufgeteilt werden. Ab Herbst kam dann noch das Tragen der Masken dazu.

Während der ganzen Zeit taten wir alles, um Ansteckungen möglichst zu vermeiden. Wir waren nicht von Quarantäne Fälle verschont. Zum Glück wurden von den über vierzig Angestellten «nur» deren drei positiv getestet und dies hatte keinen Einfluss auf die Kitas. Die Ansteckungen fanden ausserhalb der Kitas im privaten Kontext statt.

Die ganze Verunsicherung verursachte einen massiven Rückgang der Neuanmeldungen. Dadurch waren wir gezwungen, im Stellenplan kleinere Korrekturen anzubringen, aber erfreulicherweise mussten wir keine Kündigungen aussprechen.

Wir sind sehr froh, dass wir nicht schliessen mussten und unsere Dienstleistung als systemrelevante Institution weiterhin anbieten konnten. Einmal mehr ist bewiesen, dass wir einen unersetzlichen Beitrag für die Vereinbarkeit von Beruf und Fami-



Ein Schneemann der nicht schmilzt



In Coronazeiten



Grussbotschaften

lie leisten, und viel für das Wohl der Kinder beitragen können. Dass wir den uns anvertrauten Kindern einen geregelten, strukturierten, vertrauensvollen und «normalen» Alltag mit verschiedenen Aktivitäten im Innen- und Außenbereich anbieten können, entschädigt uns für diesen vermehrten Arbeitsaufwand. Sogar der Samichlaus hat die Kinder nicht vergessen. Leider konnte er Corona bedingt die Kinder nicht persönlich besuchen, aber Säckli mit viel Leckerem hat er über Nacht in die Kita gestellt.



Baumeisterinnen am Werk

Während der Lock-down Phase hat das Aare Team einen speziellen Einsatz geleistet. Sie strichen die ganzen Räumlichkeiten der Kita. Grossartig! Die beliebten Elternanlässe in den Kitas konnten nicht durchgeführt werden. Wir werden diese hoffentlich im 2021 nachholen können!



Sie baggern uns einen Sandkasten

Immer schön ist es, langjährigen Mitarbeitenden zu gratulieren. Es gab ein 5-jähriges, ein 10-jähriges Arbeitsjubiläum und leider auch eine Verabschiedung nach 20 Jahren.



Do it yourself in der Kita Aare

Erfreulich waren auch dieses Jahr die sehr guten Lehrabschlüsse unseren Lernenden. Aussergewöhnlich war die Diplomfeier Kita intern im kleinen Rahmen.



In solchen Töpfen müssen die Pflanzen ja gedeihen

An dieser Stelle ein grosses DANKE SCHÖN
an unsere Eltern für

- die wertvolle Zusammenarbeit und das enorme Vertrauen.
- die grosszügige Geld-Spende
- die Energie Zufuhr während der Corona-Zeit in Form von Schöggeli, Guetzi, Cakes, aufmunternden, dankenden Worten und vielem mehr

an den Quartierverein Telli für

- den jährlichen Zustupf für unsere familien- und schulergänzenden Betriebe Kita Telli und Kita Guyerweg

an die Trägerschaft und die Betriebskommission für

- die professionelle Unterstützung und die unermüdlichen, freiwilligen Arbeitsstunden im strategischen Bereich
- das Erfüllen unserer Anliegen bezüglich Infrastruktur (z.B. der neue Sandbereich für die Kita Aare und die Kita Guyerweg), die das spielerische Lernen und unsere pädagogische Arbeit ermöglichen.

Gerne zeige ich verschiedene Fotos aus unseren Kitas, die einen Einblick wiedergeben über den Alltag in **diesem Jahr**.

Morena Bonetta Spichtig
Geschäftsführerin
Kita Känguru



Ein Fänger für wunderschöne Träume

Brockenstube

Dieses Jahr wurde beherrscht durch unseren Umbau, der eigentlich anfangs Sommerferien hätte starten sollen. Da wir aber wegen des Lockdowns bereits Mitte März den Laden schliessen mussten, konnten zwei, drei Personen im April mit den ersten Räumungsarbeiten beginnen. In langen Reihen standen die Säcke bereit zum Entsorgen. Danach wurden die grossen alten Gestelle zerteilt und weggeschafft. Der Beginn der Bauarbeiten konnte vom Architekten vorgezogen werden, das Ausschachten für den Lift begann schon Mitte Juni. Damit kam auch der enorme Staub, unser ständiger Begleiter für die nächsten drei Monate.

Es ist nicht so einfach, Bauarbeiten in überstellten Räumen durchzuführen. So mussten wir einige Feuerwehübungen mit Verschieben von Möbeln und Inventar durchstehen. Je nachdem, welcher Handwerker gerade wo im Einsatz war, brauchte er genau dort Platz. Insgesamt FÜNF Mulden füllten wir alleine mit Inventar, drei weitere brauchte es für den Bauschutt!!

Ach ja, zu erwähnen wäre noch, dass mitten in dieser Zeit eine grosse „Züglete“ anstand: eine private Brocki in Kölliken musste schliessen und bot uns all ihre Waren an. Das war wie vorgezogene Weihnachten für uns: sechs voll beladene PW's, ein Lieferwagen plus LKW mit Anhänger fuhren nach Aarau. Unsere verstaubten Lager am Ziegelrain konnten nicht viel aufnehmen. Viele Kisten blieben vorerst bei zwei privaten Haushalten eingelagert! Erst zu unserer Eröffnung konnten wir die Waren definitiv platzieren.

Es ist schön geworden, das Chrapfen hat sich gelohnt! Bei der Eröffnung am 16. Oktober und an den folgenden Verkaufstagen haben wir von unserer Kundschaft viele Komplimente erhalten. Das Arbeiten macht uns allen nun viel mehr Freude in diesen hellen Räumen mit ihren grosszügigen und übersichtlichen Platzverhältnissen.

Leider war kurz vor Weihnachten schon wieder Schluss mit Verkäufen, der erneute Lockdown im Kanton Aargau betraf auch den Ziegelrain.

Allen Mitarbeiterinnen, die mich und meinen Mann während dieser Zeit und auch bei den grossen Reinigungs- und Einräumungsarbeiten unterstützt haben, danke ich ganz herzlich. Hoffen wir auf ein normaleres 2021!



Altes Werbeplakat. Man beachte die Tel.-Nummer



Ausverkauf vor dem Umbau



Die oberen Stockwerke sind nicht mehr zugänglich

Margrit Deubelbeiss



Die erste von vielen weiteren Mulden



Die Chefin beginnt mit dem grossen Räumen



Wohn-bloss mit all den Sachen?



Das Packen beginnt



Viel zu tun. Anpacken ist gefragt



Die ersten Flächen sind freigeräumt



Auch die Bürokratie muss weichen



Zudecken, es wird staubig



Auch diese Schönheit wird eingepackt



Erste Arbeiten für den Lift



Und das ist erst der Anfang



Der Liftschacht nimmt Gestalt an



Der Lift ist bald fertig



Arbeit im Liftschacht



Es wird gehämmert und gebohrt





Unentbehrliche Heinzelmänner



Wo ist was?



Blumen zur Eröffnung



Die Kunden können kommen



Möbel und Bilder in der Galerie



Kunden im 1. Obergeschoss



Die Brocki ist offen



Die Galerie findet Anklang

strickundtrick

Trotz Corona war es ein sehr intensives Jahr für unser Handarbeits-Stübli. Wir mussten, wie viele andere auch, Mitte März 2020 unseren Laden an der Milchgasse schliessen. Aber wir nutzten die Zeit, um den geplanten Umzug an den Ziegelrain vorzubereiten. 35 Jahre wollten gesichtet werden. Jedes Strickstück, jedes Handarbeitsheft, alle Bücher, Stricknadeln, Knöpfe und noch vieles, vieles mehr wollte begutachtet, musste eingepackt oder entsorgt werden. Und manchmal wurden wir auch mit alten Fotos oder alten Geldnoten überrascht.

Mitte Oktober war es dann soweit: Der Umbau der Brocki war abgeschlossen, und wir konnten unseren neuen Shop im Parterre der Brockenstube einrichten. Mit einem sehr motivierten Team eröffneten wir das neue strickundtrick. Zu unserer grossen Freude kommt der kleine, aber feine Laden bei den Kunden sehr gut an. Wir konnten viele schöne Stricksachen verkaufen und etliche anspruchsvolle Strickaufträge erledigen. Leider kam noch vor Weihnachten der erneute Lockdown. Auch unsere beliebten Stricktreffs fielen den Verordnungen von Bund und Kanton zum Opfer. Mein Team und ich hoffen, dass wir das strickundtrick bald wieder öffnen dürfen, und wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Strickaufträge!



Adeu Milchgasse

Angelika Frei



Die Umzugskartons sind bereit



Sortieren in der Milchgasse



Brauchen wir das noch?



Noch herrscht das Chaos



Das nehmen wir mit



Perlen sortieren ohne Ende



Das Putzen ist erledigt

Altes Geld kommt zum Vorschein



Das alte Hausschild hat auch seinen Platz gefunden



Auswahl gefällig?



Der Winter kann kommen



Schickes für die Kleinen



Puppen ganz modisch



strickundtrick - neu am Ziegelrain

Tischlein deck dich



Die Ware wird geliefert



Frische Zwetschgen, so fein

2020 war ein sehr turbulentes Jahr für die Abgabestelle Aarau. Im Frühling bewirkte der Lockdown die sofortige Schliessung der Abgabestelle. Im April gab die Zentrale in Winterthur grünes Licht für die Wiedereröffnung. Unter strengen Auflagen durfte der Betrieb aufgenommen werden, sofern die Abgabestellen dazu bereit waren und die Vorschriften erfüllen konnten. Für uns in Aarau kam dann der nächste Schock. Die Räumlichkeiten bei der EMK können wir nicht mehr benutzen.



Leere Taschen werden gefüllt



Es ist angerichtet

Die Kirche braucht wegen der Abstandsregeln zusätzlich Platz und belegt nun auch den Raum, in welchem wir bis anhin die Abgabe durchgeführt hatten. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Pfr. Markus Da Rugna und der EMK für das jahrelange Gastrecht, das wir in ihren schönen Räumen geniessen durften.

Eine neue Lokalität zu finden war sehr aufwändig, denn es müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein. Aber wir hatten Glück, im Telli-Zentrum wurden wir herzlich aufgenommen. Der Leiter des Zentrums, Andreas Feller, hat uns zuerst verschiedene Räumlichkeiten ausprobieren lassen. Nach einigen Wochen fanden wir die ideale Lösung: der grosse Eingangsbereich im Untergeschoss eignet sich vom Platz her gut für die Abgabe der Lebensmittel. Der Lieferwagen der Plattform kann direkt vor die Türe fahren, und als grosses Plus: wir bekamen



Die Ware wird genau studiert

die Möglichkeit, Platz in einem Lagerraum zu mieten, wo wir unsere Utensilien lagern können. Die Nutzungsbedingungen sind günstig, die Betriebskommission ist Tischlein deck dich sehr entgegengekommen.



Der Chef studiert den Lieferschein

Unsere Abgabestelle ist eine wichtige Hilfe für Arbeitslose in der Region Aarau. Pro Woche kommen zwischen 50



Abpacken gehört auch zum Geschäft



Die Kunden können kommen, wir freuen uns

und 60 Berechtigte, um Waren zu beziehen. Zusammen mit deren Angehörigen profitieren so ungefähr 250 bis 300 Personen von diesem Angebot. Daher ist es für uns auch immer wieder schön zu sehen, welche Unterstützung wir von der Bevölkerung bekommen. Sei es durch regelmässige Spenden, z.B. das Brot vom Beck Jaisli, oder spontane Spenden durch Gemüsebauern oder Früchte aus privaten Gärten.



Freundlicher Austausch beim Empfang

Auch in diesem Ressort habe ich also allen Grund zur Dankbarkeit –

vor allem bin ich sehr dankbar, dass ich für die Leitung der Abgabestelle einen Nachfolger gefunden habe. Walter Lüscher hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Er hat sich bereits seit einem Jahr als engagierter, zupackender Helfer eingebracht, und wir sind alle sehr froh um seine Arbeit.



Rüebli gibt's



Reihenfolge und Abstand müssen kontrolliert werden

Ich bedanke mich an dieser Stelle beim Team Tischlein deck dich für die wunderbare, unkomplizierte Zusammenarbeit während der letzten sieben Jahren und wünsche Walter die gleiche Unterstützung und Freude an diesem Einsatz. Es ist erfreulich, dass wir nun drei Männer im Helferteam haben. Die tüchtigen, gewieften Frauen zusammen mit den tüchtigen, kräftigen Männern leisten hervorragende Teamarbeit.

Bea Bossard



Die Kunden werden genau informiert



Die Ruhe vor dem Ansturm

Cafeteria Herosé

Leider war auch unser Dienst in der Cafeteria durch Corona blockiert. Wir mussten unsere Einsätze massiv reduzieren. Das bedauerten nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner und die Gäste des Herosés. Auch das Team der Gemeinnützigen Frauen vermisst den Kontakt mit den Leuten im Altersheim und freut sich darauf, dass sie ihren Dienst wieder aufnehmen dürfen.

Wie jedes Jahr trafen sich die Helferinnen von der Sonntagscafeteria im Januar auf Einladung von der Heimleitung zum beliebten «Dankeschön-Essen». Auch dieses Mal wurden wir mit einem feinen Essen belohnt, ausgesucht und zubereitet von den Lernenden des Küchenteams. Von meiner Seite geht ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen für die freiwilligen Einsätze und an das Herosé Leitungsteam für die gute Zusammenarbeit.

Christiane Muff

Mütterhilfe

Seit dem Frühjahr 2020 vertrete ich den AGF in der Mütterhilfe-Kommission. An den Sitzungen entscheiden wir über die Gesuche um Unterstützung in schwierigen finanziellen Situationen. Es ist sehr aufrüttelnd zu lesen, wie eng gewisse Familienbudgets sind. Es tut weh zu sehen, dass kein Geld übrig bleibt für dringend nötige Nachhilfestunden, dass die alleinerziehende Mutter dem Jungen sein geliebtes Fussballtraining nicht finanzieren kann, ja, dass es nicht einmal möglich ist, den Selbstbehalt für die Arztrechnungen zu stemmen. Ich freue mich sehr, dass die Gemeinnützigen Frauen Aarau der Mütterhilfe 2020 eine Spende von Fr. 10'000.— überwiesen haben. Das Geld ist dringend nötig und wird sehr gut und sorgfältig eingesetzt.

Bea Bossard

Liegenschaften

Laurenzenvorstadt 15, Haus Magnolia

Unser schönes Haus wird weiterhin durch die Aussenwohngruppe der Stiftung «Schloss Biberstein» bewohnt.

Es war ein eher ruhiges Jahr. Die Unterhaltskosten bewegen sich im normalen Rahmen. In den Sommerferien wurden die in die Jahre gekommenen Einbauschränke aus Massivholz restauriert.

Zudem mussten wir in der Küche im Erdgeschoss den Kühlschrank ersetzen.

Immer häufiger hatten wir «Wildparkierer» auf unserem Parkareal beim Magnolia. Um die jederzeit garantierte Nutzung der Abstellplätze für unsere Mieter zu gewährleisten, haben wir die Parkfelder mit abschliessbaren Parkbügeln versehen.



Ziegelrain 16

Über den aufwändigen Umbau kann man im Bericht der Brockenstube lesen. Das Resultat war die grosse Mühe und die viele Arbeit wert. Trotzdem bleibt ein altes Haus halt ein altes Haus mit all seinen Macken und Wehwechen und will permanent gepflegt und unterhalten werden. So haben kurz nach Abschluss des Umbaus die Storen im Sitzungszimmer den Geist aufgegeben. Nach mehrmaligem Reparieren müssen sie nun endgültig ersetzt werden. Und auch die Heizung lässt mich immer wieder an den Ziegelrain fahren, mal setzt sie ganz aus, dann wieder nur in einem Bereich. Mal muss ich bloss «reset» drücken, mal den Monteur aufbieten.

Und bei beiden Liegenschaften ist das Schneeräumen ein Problem, das sich erst jetzt, in diesem schneereichen Winter gezeigt hat. Vorher musste ich mich darum nie kümmern, da waren alle Parkplätze bei beiden Häusern immer zugänglich. Aber Probleme sind da, um gelöst zu werden und bis jetzt ist das noch immer gelungen. Danke an alle, die mir dabei helfen.

Christiane Muff



Mahlzeiten Fahrdienst

Im März 2020 kam die Anfrage des Seniorenzentrums auf Waltherburg, ob unser Verein aushelfen könne. Es seien an sechs Tagen pro Woche Mittagsmahlzeiten auszuliefern. Der bisherige «Amtsinhaber» falle coronabedingt aus. Zuerst hatte ich Bedenken, ob sich dafür jüngere Leute finden lassen, denn unsere Helferinnen und Helfer gehören doch mehrheitlich ebenfalls zu der vom Bundesrat definierten Risikogruppe.

Aber es gelang – jeden Tag werden seither warme Mahlzeiten an verschiedene Adressen gefahren, die Trays Treppen hoch getragen, leere Behälter zurückgenommen und ein paar freundliche Worte mit den Leuten gewechselt, die sich auf die feinen Essen freuen. Das Fahrerteam ist inzwischen sehr gut eingespielt und spricht die Einsätze untereinander ab. Ehemänner von Helferinnen haben sich inzwischen als unentbehrliche Chauffeure eingebracht. Von der Waltherburg bekommt unser Verein einen Zustupf in



Das warme Essen wird eingeladen



Die Auslieferung des Essens ist abgeschlossen

die Kasse. Ein herzliches Dankeschön an die Fahrerinnen und Fahrer und an Herrn Stöckli von der Waltherburg.

Bea Bossard

Vorstand der Gemeinnützigen Frauen Aarau 2021



Präsidentin Mütterhilfe	Bea Bossard Rombachstrasse 4 079 667 84 15	5022 Rombach bea.bossard@gfaarau.ch
Vizepräsidentin Liegenschaften Cafeteria	Christiane Muff Fuchslochweg 7 078 872 24 17	5102 Rupperswil ch.muff@bluewin.ch
Kassierin Brocki Aktuarin Kitakommission Homepage	Ruth Schlienger Jungenbergstrasse 2 062 827 31 26	5023 Biberstein ruth.schlienger@gmx.ch
Brockenstube	Margrit Deubelbeiss Talstrasse 27 062 775 25 41	5703 Seon mdeubelbeiss@solnet.ch
strickundtrick Events	Angelika Frei Bibersteinerstrasse 36c 062 824 66 58	5022 Rombach angelika@frei-systeme.ch
Tischlein deck dich	Walter Lüscher Reussgasse 17 062 775 31 08	5703 Seon luescherw@bluewin.ch
Hauptkasse	Regula Lüscher Waltherburgstrasse 7A 079 224 46 49	5000 Aarau regula.luescher@gfaarau.ch

Unsere Dienstleistungen

Brockenstube
062 824 25 15

Ziegelrain 16
Öffnungszeiten:
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr
Abholdienst: nach Vereinbarung

strickundtrick
062 822 51 23

Ziegelrain 16
Öffnungszeiten:
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Kindertagesstätten Känguru

Kita Aare:
062 823 04 16
aare@kita-kaenguru.ch

Kirchbergstrasse 16 A
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 06.30 – 08.00 Uhr
11.45 – 18.15 Uhr
Schulferien 06.15 – 18.15 Uhr

Kita Freihof:
062 822 97 70
freihof@kita-kaenguru.ch

Freihofweg 1
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 06.15 – 18.15 Uhr

Kita Guyerweg:
062 824 37 69
guyer@kita-kaenguru.ch

Guyerweg 1
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 06.30 – 08.00 Uhr
11.45 – 18.15 Uhr
Schulferien 06.15 – 18.15 Uhr

Kita Telli::
062 822 47 14
telli@kita-kaenguru.ch

Tellistrasse 67
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 06.15 – 18.15 Uhr

Spielgruppe Känguru:
062 823 04 16
spielgruppe@kita-kaenguru.ch

Kirchbergstrasse 16 A
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.15 – 11.15 Uhr

Tischlein deck dich
Abgabestelle für Berechtigte

Gemeinschaftszentrum
Girixweg 12
Dienstag 15.00 – 16.00 Uhr

Homepage

www.gfaarau.ch